

TATARISCH

Eine kurze Einführung und ein Vergleich mit dem
Türkeitürkischen

Rabia Yildirim 4790867
Orkan Durmaz 4933096

Gliederung

- ◆ Einführung
- ◆ kurze Ethnographie
- ◆ Klassifikation
- ◆ Grammatikalischer Vergleich
- ◆ Fazit

Republik Tatarstan

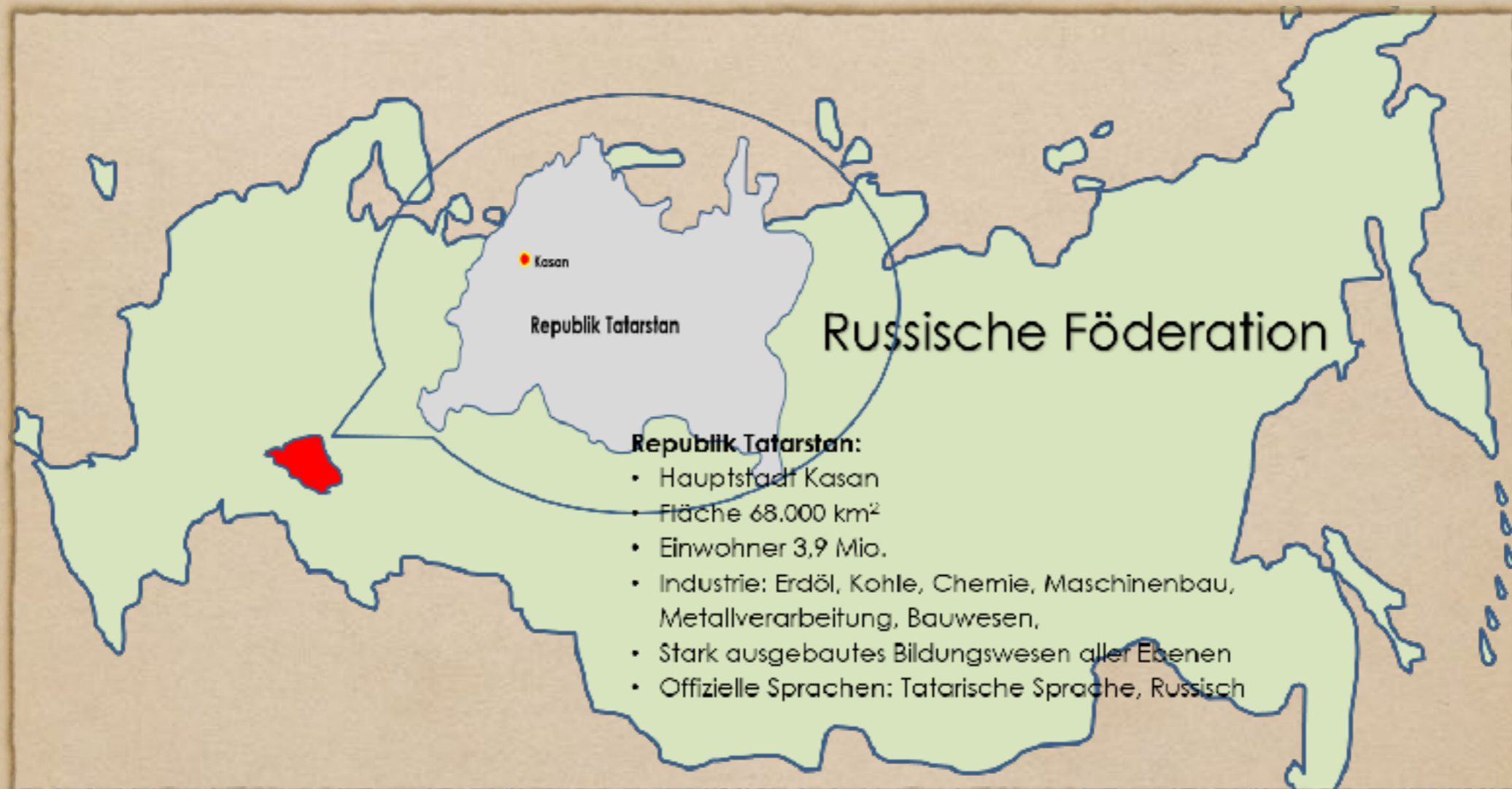


Abb. 1

Tatarstan

Die Republik Tatarstan ist ein Teil der Russischen Föderation.

Hauptstadt: Kasan

Fläche: 68.000 km²

Bev. (2006): 3.761.534 (Tataren ca. 53 %, Russen ca. 40% u. a. Tschuwaschen, Baschkiren (E))

Amtssprachen: Tatarisch und Russisch.

Chronologie:

5. Jh: Nomadische Stämme in der nordöstlichen Mongolei

Anfang 13. Jh: Fallen unter Dschingis Khans Führung in Osteuropa ein

Mitte 13. Jh: Goldene Horde (nach dem Zerfall D. Khans Reichs)

1438: Chanat von Kasan

1552: Eroberung durch Iwan dem Schrecklichen & Eingliederung ins Großfürstentum
Moskau

1920: Tatarische ASSR

30.08.1990: heutige Republik Tatarstan

Auf dem Territorium der ehemaligen Sowjetunion leben insgesamt ca. 6,7 Millionen Tataren. (1979 Dawletschin)

Turkologische Klassifikation

Das Tatarische (auch Kasantatarisch) gehört zu der kiptschakischen (nordwestlichen) Turksprachen. Der Begriff Tatar steht für mehrere turksprachige Völker in West- & Zentralrussland in den Regionen der Wolga, seinem Nebenfluss Kama, östlich des Ural Gebirges und im westlichen Sibirien (auch in Kasachstan).

Zentraldialekt (Kasandialekt, Standardtatarisch)
Westdialekt
Dialekt der sibirischen Tataren.

Verwandte kiptschakische Sprachen der Westgruppe: Baschkirisch, Karaimisch, Karatschai-Balkarisch, Kumykisch und Krim-Tatarisch.

Weitere kiptschakische Sprachen, welche zur Zentralgruppe dieser Turksprachen gehören: Nogaisch, Kasachisch, Karakalpakisch, Kiptschak-Uzbekisch und Kirgisisch.

Nach dem Türkei-türkischen, dem Usbekischen, dem Aserbaidshanischen, dem Kasachischen und dem Neu-Uigurischen zählt die tatarische Sprache mit ungefähr 5,7 Millionen Sprechern (1979) zu den größeren Turksprachen.

Schriften

ca. 13. Jh. bis 15. Jh.	„Alt-Tatarische“ Schriftsprache basierend auf dem arab. Alphabet
bis Mitte 19. Jh:	Tschagataische Schriftsprache
Ende des 19. Jh.	Kasantatarische Schriftsprache
ab 1927 bis 1939:	Kasantatarisch in Lateinschrift
ab 1939:	K-Tatarisch im Kyrillischen Alphabet
ab 2012:	Paralleles Lateinalphabet ^{siehe Gesetz}

kleine Unterbrechung zw. 2001 & 2004: Tatarstan wollte das Lateinalphabet einführen. Das wurde aber durch das Russische Verfassungsgericht für illegal erklärt

Präsens & Aorist

МИН	утырам
син	утырасың
ул	утыра
без	утырабыз
сез	утырасыз
алар	утыралар

мин	эчәм
син	эчәсең
ул	эчә
без	эчәбез
сез	эчәсез
алар	эчәләр

мин	ашыйм
син	ашыйсың
ул	ашый
без	ашыйбыз
сез	ашыйсыз
алар	ашыйлар

мин	эшлим
син	эшлисең
ул	эшли
без	эшлибез
сез	эшлисез
алар	эшлиләр

Ben	oturuyorum
Sen	oturuyorsun
O	oturuyor
Biz	oturuyoruz
Siz	oturuyorsunuz
Onlar	oturuyorlar

Ben	içiyorum
Sen	içiyorsun
O	içiyor
Biz	içiyoruz
Siz	içiyorsunuz
Onlar	içiyorlar

Ben	yaşıyorum
Sen	yaşıyorsun
O	yaşıyor
Biz	yaşıyoruz
Siz	yaşıyorsunuz
Onlar	yaşıyorlar

Ben	işliyorum
Sen	işliyorsun
O	işliyor
Biz	işliyoruz
Siz	işliyorsunuz
Onlar	işliyorlar

мин	барырмын
син	барырсың
ул	барыр
без	барырбыз
сез	барырсыз
алар	барырлар

мин	Килермен
син	Килерсең
ул	Килер
без	Килербез
сез	Килерсез
алар	Килерләр

Ben	varırım
Sen	varırsın
O	varır
Biz	varırız
Siz	varırsınız
Onlar	varırlar

Ben	gelirim
Sen	gelirsin
O	gelir
Biz	geliriz
Siz	gelirsiniz
Onlar	gelirler

Die oben genannten Beispiele zur Aoristform gehören zu den wenigen Ausnahmen. Die normalen Suffixe lauten bei einsilbigen Verben: -ap/-әp bei Mehrsilbigen: -ыр/ -ер und auf einen Vokal endend: -p

Präteritum & Perfekt

мин	аңладым
син	аңадың
ул	аңлады
без	аңладык
сез	аңладығыз
алар	аңладылар

мин	белдем
син	белдең
ул	белде
без	белдек
сез	белдегез
алар	белделәр

мин	чыктым
син	чықтың
ул	чықты
без	чықтык
сез	чықтығыз
алар	чықтылар

Ben	anladım
Sen	anladın
O	anladı
Biz	anladık
Siz	anladınız
Onlar	anladılar

Ben	bildim
Sen	bildin
O	bildi
Biz	bildik
Siz	bildiniz
Onlar	bildiler

Ben	çıktım
Sen	çıktın
O	çıktı
Biz	çıktık
Siz	çıktınız
Onlar	çıktılar

мин	йоклаганмын
син	йоклагансың
ул	йоклаган
без	йоклаганбыз
сез	йоклагансыз
алар	йоклаганнар

мин	килгәнмен
син	килгәнсең
ул	килгән
без	килгәнбез
сез	килгәнсез
алар	килгәпнәр

Ben	başlamışım
Sen	başlamışsın
O	başlamış
Biz	başlamışız
Siz	başlamışsınız
Onlar	başlamışlar

Ben	gelmişim
Sen	gelmişsin
O	gelmiş
Biz	gelmişiz
Siz	gelmişsiniz
Onlar	gelmişler

Ausnahme: Der Pluralsuffix -лар/-ләр passt sich an das Perfektsuffix an, indem es zu -нар/-нәр wird. (siehe Nasalharmonie)

Imperfekt & Plusquamperfekt

мин	Сорый идем
син	Сорый идең
ул	Сорый иде
без	Сорый идек
сез	Сорый идегез
алар	Сорый иделер

Ben	soruyordum
Sen	soruyordun
O	soruyordu
Biz	soruyorduk
Siz	soruyordunuz
Onlar	soruyordular

мин	Йоклаган идем
син	Йоклаган идең
ул	Йоклаган иде
без	Йоклаган идек
сез	Йоклаган идегез
алар	Йоклаган иделер

Ben	başlamıştım
Sen	başlamıştın
O	başlamıştı
Biz	başlamıştık
Siz	başlamıştınız
Onlar	başlamıştılar

мин	ярага идем
син	ярага идең
ул	ярага иде
без	ярага идек
сез	ярага идегез
алар	Ярага иделер

Ben	kapatıyordum
Sen	kapatıyordun
O	kapatıyordu
Biz	kapatıyorduk
Siz	kapatıyordunuz
Onlar	kapatıyordular

мин	Килгән идем
син	Килгән идең
ул	Килгән иде
без	Килгән идек
сез	Килгән идегез
алар	Килгәп иделер

Ben	gelmişim
Sen	gelmişin
O	gelmişti
Biz	gelmiştik
Siz	gelmiştiniz
Onlar	gelmiştiler

Futur

мин	Эшлэячәкмен
син	Эшлэячәксең
ул	Эшлэячәк
без	Эшлэячәкбез
сез	Эшлэячәксез
алар	Эшлэячәкләр

мин	Онытачакмын
син	Онытачаксың
ул	Онытачак
без	Онытачакбыз
сез	Онытачаксыз
алар	Онытачаклар

Ben	işleyeceğim
Sen	işleyeceksin
O	işleyecek
Biz	işleyeceğiz
Siz	işleyeceksiniz
Onlar	işleyecekler

Ben	unutacağım
Sen	unutacaksın
O	unutacak
Biz	unutacağız
Siz	unutacaksınız
Onlar	unutacaklar

Deklination

Tatarisch

Nom	ир	(der) Mann	ирләр	(die) Männer
Gen	ирнең	des Mannes	ирләрнең	der Männer
Akk	ирне	den Mann	ирләрне	die Männer
Dat	иргә	(zu) dem Mann	ирләргә	(zu) den Männern
Lok	ирдә	bei dem Mann	ирләрдә	bei den Männern
Abl	ирдән	von dem Mann	ирләрдән	von den Männern

Türkeitürkisch

Nom	erkek	(der) Mann	erkekler	(die) Männer
Gen	erkeğin	des Mannes	erkeklerin	der Männer
Akk	erkeği	den Mann	erkekleri	die Männer
Dat	erkeğe	(zu) dem Mann	erkeklere	(zu) den Männern
Lok	erkekte	bei dem Mann	erkeklerde	bei den Männern
Abl	erkekten	von dem Mann	erkeklerden	von den Männern

Nasalharmonie und der Nasallaut „Ң“

Nasalharmonie

Die tatarische Phonetik weist eine Nasalharmonie auf: Beim Pluralsuffix -лар/-ләр
und dem Ablativsuffix -дан / -дән

Der erste Konsonant des Suffixes wird Nasal, wenn der vorherige Konsonant ein ң
м oder н ist.

Der Nasallaut ң

Das ң taucht im Gegensatz zum Türkei-türkischen sowohl in der Gesprochenen als
auch in der Schriftsprache auf.

bspw. im Personalsuffix der 2. Person Singular

Vokale & Konsonanten

Folgende „Vokalverschiebungen“ finden statt:

ä -> i	et > ит (it) „Fleisch“
e -> i	beş > биш (biš) „fünf“
i -> e	it > эт (èt) „Hund“
o -> u	on > ун (un) „zehn“
ö -> ü	öl > үл (ül-) „sterben“
u -> o	un > он (on) „Mehl“
ü -> o	gün > көн (kön) „Tag“

Bei den Konsonanten erscheinen folgende Phänomene:

Im Anlaut

d -> t	doğ- -> ту (tu-) „geboren werden“
g -> k	gel- -> кил- (kil-) „kommen“
y- -> č-	yer- -> жир (čir) „Ort“ , „Erde“

Im Auslaut

-ğ -> -w	dağ- -> тау (taw) „Berg“
-v -> -y	ev- -> өй (öy) „Haus“

Der im Türkischen weder geschriebene noch ausgesprochene Konsonant \dot{c} ain in Lehnwörtern aus dem Arabischen wird im Tatarischen mit r wiedergegeben und ist deutlich hörbar:

z.B. türkeitürkisch: saat tatarisch: сәгать (сәхат) „Uhr“ türkeitürkisch: adil tatarisch: гадел (хадел) „männl. Vorname“ , „gerecht“

Konsonantenassimilation & -wandel

Konsonantenassimilationen

Einige Suffixreihen, die mit *д* oder *р* bzw. *т* oder *к* beginnen. So lautet z.B. das Lokativsuffix *-да* wenn es an Wörter tritt, die auf einen stimmhaften Konsonanten anlauten, aber *-та*, wenn es an Wörter tritt, die auf einen stimmlosen Konsonanten ausgehen. Das Dativsuffix z.B. unterliegt derselben Regel, also *-га* oder *-ка*: Татарстанда „in Tatarstan“, Франкфуртта „in Frankfurt“, Гамбургта „in Hamburg“, Татарстанга „nach Tatarstan“, Франкфуртка „nach Frankfurt“, Гамбургка „nach Hamburg“.

Das Pluralsuffix *-лар* assimiliert sein anlautendes *л* nach *м*, *н*, *ң* zu *н*: китаплар „Bücher“, алманнар „Deutsche“.

Konsonantenwandel

Einsilbiger und mehrsilbiger Wörter sowohl tatarischer als auch nichttatarischer Herkunft, die auf *-к* [q, k] oder *-п* [p] enden, verwandeln diese Konsonanten intervokalisch (zwischen zwei Vokalen stehend) zu *-р* [y, g] und *-б* [b], auch bei den meisten Verbalstämmen: бүләк „Geschenk“ → бүләгем „mein Geschenk“, тарақ „Kamm“ → тарагым „mein Kamm“, китап „Buch“ → китабым „mein Buch“; тек- „nähe(-en)“ → тегәм „ich nähe“, чык- „hinausgeh(-en)“ → чыгам „ich gehe hinaus“, тап- „find(-en)“ → табам „ich finde“.

Vokalharmonie

	Hintere Vokale (Арткы рөт)	Vordere Vokale (Алгы рөт)		
	ungerundet	gerundet	ungerundet	gerundet
hoch		y[u]	и [i]	У [ü]
mittelhoch	ы [i̯]	о[o]	е[ě]	ө[ö]
tief	а[a]		ә[ä]	

Fazit

Das Tatarische weist eine lange eigenständige Geschichte auf. Auch unter fremdsprachigen Einfluss und Herrschaft blieben große Teile der Eigenheiten konserviert. Im Vergleich zum Türkei-türkischen gibt es einige lexikalische, grammatische Unterschiede bspw:

Die Nutzung des Verbs „был“, wenn es sich um eine Ortsangabe handelt.

Auch die geschriebene und gesprochene Nasalharmonie, einige Zeitformen wie auch die Personalsuffixe weichen ab. Merkliche Unterschiede gibt es auch in der Phonetik (Wobei man beachten muss, dass die Rechtschreibung nicht unbedingt der tatsächlichen Aussprache folgt.)

„Durch Vordringen modernen Gedankenguts und neuer wirtschaftlich-technischer Errungenschaften nahm der Anteil russischen Lehnwortschatzes um die Jahrhundertwende allerdings merkbar zu. Spätestens der verbindliche Russischunterricht an sowjetischen Schulen und die massive Zuwanderung von Russen haben bewirkt, dass bei den Tataren die tatarisch-russische Zweisprachigkeit mittlerweile eine sehr verbreitete Tatsache geworden ist.“ Dawletschin

Auch könnte das Gesetz vom 22.12.2012, welches den parallelen Schriftverkehr eines (leicht) modifizierten Lateinalphabetes erlaubt¹, zu einer weiteren Festigung der Sprache und Kultur beitragen.

1: offizielle Anfragen können in arabischer, kyrillischer und lateinischer Schrift eingereicht werden, wobei die Ministerien selber nur das Kyrillische zur Beantwortung verwenden.

Quellen- & Literaturverzeichnis

Nicholas Poppe, „Tatar Manual“, Indiana University, Bloomington 1968, S.3, 31 ff,

Talat Tekin, „Türk Dilleri“, Simurg, Ankara 1995, S.74-76, S. 132-133

Tamurbek Dawletschin, „Tatarisch-Deutsches Wörterbuch“, Harrassowitz, Wiesbaden, 1989, S.7-10 ff

„Tatarstan, Tatar, Tatar Language“, Encyclopaedia Britannica
<https://www.britannica.com/place/Tatarstan>, zuletzt gesehen am 27.08.16, 14:38 Uhr

Russischer Erlass vom 22.12.16
„Gesetz zum Lateinischen Alphabet“
http://www.gossov.tatarstan.ru/fs/site_documents_struc/zakon/2692_file_1_2013rus_ru.pdf, zuletzt gesehen 19.08.16, 21:03 Uhr

Abb. 1: „Kaliningrad und Tatarstan entwickeln Zusammenarbeit“,
<http://kaliningrad-domizil.ru/portal/information/wirtschaft-and-finanzen/kaliningrad-und-tatarstan-entwickeln-zusammenarbeit/>
zuletzt gesehen 17.07.16, 18:53 Uhr